



GEMEINDE Kurier



DER STADTGEMEINDE STADTSCHLAINING

Sonderausgabe Dezember 1995

UNESCO-PREIS 1995
FÜR FRIEDENSERZIEHUNG

EINLADUNG

der Gemeindebevölkerung zur Überreichung des
UNESCO-PREISES FÜR FRIEDENSERZIEHUNG
am **Samstag, 9. Dezember 1995, um 12.00 Uhr**
im Konferenzzentrum, Burg Schlaining.

Begrüßungsansprache

Dr. Rudolf SCHOLTEN

Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ansprache

Prof. Dr. Ladislav KOVAC

Vorsitzender der Internationalen Jury

Ansprache

Prof. Dr. Federico MAYOR

Generaldirektor der UNESCO

Dankesrede

für das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)
und das Europäische Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU)

vertreten durch

Dr. Gerald MADER

Präsident

Aufgrund der Empfehlung einer internationalen Jury hat die UNESCO Paris dem Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK) und dem Europäischen Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU), die beide ihren Sitz in **Stadtschlaining** haben, den UNESCO-Preis 1995 für Friedenserziehung verliehen.

Der UNESCO-Preis für Friedenserziehung wurde im Jahre 1980 geschaffen. Die finanziellen Mittel wurden von der Japanese Shipbuilding Industry Foundation zur Verfügung gestellt. Bisher wurde der UNESCO-Preis 14 x verliehen. Darunter auch an das Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), Pax Christi International, International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW) und an Mutter Theresia von Kalkutta.

Mit der Verleihung des UNESCO-Preises an die beiden Friedensinstitutionen in **Stadtschlaining** wird die Erfolgsstory **Stadtschlaining** sowie der schwierige und komplexe Aufbau eines Mikrokosmoses der Friedensforschung, Friedenserziehung und der Konflikttransformation gewürdigt, der heute mit dem Makrokosmos der Welt kooperiert und vernetzt ist. Zu den Leistungen im einzelnen zählen:

- Die Konzeption und Durchführung einer jährlichen Internationalen Sommerakademie in der zweiten Juliwoche.
- Die Konzeption und Durchführung einer jährlichen State-of-Peace Konferenz über die Lage des Friedens, die mit einem „Friedensbericht“ abschließt.
- Die Herausgabe zweier Publikationsorgane (Dialog und Friedens-Forum).
- Der Aufbau und Betrieb einer Friedensbibliothek.
- Die Erstellung eines Curriculums und die Durchführung eines 3-monatigen Frühjahrs- und Herbstsemesters für Frieden und Konfliktstudien (post-graduate Studium). Seit 1992 haben 250 Teilnehmer und 70 Gastprofessoren aus 50 Ländern daran teilgenommen. Die Republik Österreich gewährt jährlich 30 Stipendien für Teilnehmer aus den Entwicklungsländern.
- Die Entwicklung und Durchführung eines Master Programmes für Frieden und Konfliktstudien und die Errichtung von zusätzlichen Standorten durch Vernetzung mit anderen Universitäten (Spanien, Irland und Schweden).
- Die Entwicklung eines Projektes „Friedenserziehung konkret“, mit dem Lehrunterlagen für den Unterricht in den verschiedenen Schultypen geschaffen werden sollen.
- Durchführung einer Internationalen Konferenz gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung, die zu einer „Deklaration von Schlaining“ geführt hat, die weltweit verbreitet und in den Lehrprogrammen umgesetzt werden soll.
- Planung eines umfassenden Friedensmuseums, das in der Burg **Schlaining** umgesetzt werden soll.

Der bekannte **Friedensforscher Johan Galtung** hat in einem seiner Bücher **Stadtschlaining** als Welthauptstadt der Friedenserziehung bezeichnet. In **Stadtschlaining** ist es nämlich gelungen, eine alte Forderung der Friedensforschung zu verwirklichen: Friedensforschung, Friedenserziehung und Friedenspraxis zu verbinden und durch die Verbindung von Wissenschaft und Ökonomie Frieden und Konflikttransformation zum Gegenstand eines professionellen Betriebes zu machen.